

Inhalte

Gestaltungskompetenz basiert auf implizitem Wissen und Erfahrung und wird anhand von konkreten Fragestellungen in der praktischen Projektarbeit vermittelt und in drei aufeinander folgenden Semesterprojekten professionalisiert. Der Entwurf in Form eines Projektes ist die zentrale Vermittlungsform des Studiums. Es ermöglicht die integrierte Vermittlung von relevanten fachspezifischen Studieninhalten, die so eng an die konkrete praktische Entwurfsarbeit gekoppelt werden: Projektintegriert werden Kompetenzen zur Analyse von sozio-kulturellen Kontexten, Urteilsfähigkeit im Bezug auf Handhabung (Ergonomie), Nachhaltigkeit (Ökologie) und Umsetzung / Machbarkeit (Konstruktion, Fertigung und Ökonomie) vermittelt.

Qualifikationsziele

Entwickeln einer eigenständigen Gestaltungshaltung und souveränes Agieren im Bewältigen von komplexen gestalterischen Aufgabenstellungen, sowie ästhetische Urteilsfähigkeit. Kennenlernen der eigenen gestalterischen Stärken und Schwächen. Entwickeln eines individuellen Kompetenzprofils durch Wahl der Entwurfsprojekte und der darin integrierten fachspezifischen Grundlagen.

Umfang

Die Entwurfsprojekte I, II und III mit den jeweils integrierten fachspezifischen Grundlagen sind jedes Semester frei wählbar.

BA	PD	E	P		3x	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

Modul : Unit

Entwurfslehre | Einführung in die Projektarbeit

Inhalte

In der Entwurfslehre geht es sowohl um Kenntnisse und Fertigkeiten für den Entwurfsprozess, als auch um den Raum für Erfahrung, in dem exemplarisch formulierte Fragestellungen entstehen, sich entwickeln und bearbeitet werden können. Essentiell sind die eigene Anschauung und Erfahrung, die sich erst in der Tätigkeit des Entwerfens und Gestaltens selbst entwickeln. Entwurfsübungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und in verschiedenen zeitlichen Sequenzen leiten deshalb diesen Prozess ein: Produkt und Form/Gestalt, Produkt und Material/ Technologie, Produkt und Kontext/Gebrauch bilden die inhaltlichen Schwerpunkte der Übungen. Die Vermittlung von relevantem Wissen, Können und die Erprobung von Designmethoden begleiten diese Arbeit.

Qualifikationsziele

Entwicklung und Anwendung eines Gestaltungsrepertoires. Verständnis für Entwurfsprozesse und Entwicklung von Fähigkeiten zur Konzeption von Produkten und deren Umsetzung in qualitätsvolle gebrauchsfunktionale und ästhetische Produktentwürfe. Fähigkeit zur Kommunikation von Gestaltungsabsichten und deren Umsetzung im Modell.

Prüfungsform

- aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
- Teilnahme und Dokumentation der Entwurfsübungen
- Präsentation des Entwurfsprozesses und -ergebnisses

	workload	Präsenzzeit
	540	270

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Schwarz-Raacke

Häufigkeit | Alternativen

wird nur im Wintersemester angeboten

BA	PD	E	WP		4-6	X	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits), sowie „Entwurfslehre | Einführung in die Projektarbeit“

Modul : Unit

Entwurfsprojekt I

Inhalte

In diesem ersten Entwurfsprojekt geht es um das Anwenden der erworbenen Entwurfsgrundlagen und Methoden zur Lösung von gestalterischen Problemen. In einem vorgegebenen Themenfeld mit einem fachspezifischen Vertiefungsschwerpunkt wird nach einer Recherchephase mit Erkundungen und Beobachtungen eine eigene, präziserte Entwurfsaufgabe formuliert. Anschließend werden alternative Konzepte entwickelt und prototypisch erprobt oder adäquat visualisiert und in der Projektgruppe bzw. in Einzelkonsultationen diskutiert und evaluiert. Daran schließt sich die Umsetzung einer Konzeption zu einem qualitätsvollen Produktentwurf unter Berücksichtigung gebrauchsfunktionaler, technischer und ökologischer Bedingungen an. Der Entwurf wird in Hinblick auf seine spezifischen Eigenschaften simuliert, präsentiert und dokumentiert.

Qualifikationsziele

Befähigung in dem Entwurfsprojekt die erworbenen Entwurfsgrundlagen und Methoden für die Gestaltung von Produkten und Systemen zusammen zu führen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation und Dokumentation

	workload	Präsenzzeit
	540	270

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | Prof. Schmidt, Prof.Schwarz-Raacke, Prof. Zwick, Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

Im Wintersemester kann jeweils zwischen Projektangeboten von drei EntwurfsprofessorInnen gewählt werden, im Sommersemester bieten jeweils vier ProfessorInnen Entwurfsprojekte an. Es gibt außerdem fachgebietsübergreifende Projektangebote im Modulbereich „Entwurf“ in den Fachgebieten VK, TFD, MD.

BA	PD	E	WP	4-6	X	+	18	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits), sowie „Entwurfsprojekt I“

Modul : Unit

Entwurfsprojekt II

Inhalte

Im zweiten Entwurfsprojekt geht es um das Entwickeln des eigenen Instrumentariums zur Lösung von gestalterischen Problemen. In einem vorgegebenen Themenfeld mit einem fachspezifischen Vertiefungsschwerpunkt wird nach einer Recherchephase mit Erkundungen und Beobachtungen eine eigene, präzierte Entwurfsaufgabe formuliert. Anschließend werden alternative Konzepte entwickelt und anschließend prototypisch erprobt oder adäquat visualisiert und in der Projektgruppe bzw. in Einzelkonsultationen diskutiert und evaluiert. Daran schließt sich die Umsetzung einer Konzeption zu einem qualitätsvollen Produktentwurf unter Berücksichtigung gebrauchsfunktionaler, technischer und ökologischer Bedingungen an. Der Entwurf wird in Hinblick auf seine spezifischen Eigenschaften simuliert, präsentiert und dokumentiert.

Qualifikationsziele

Befähigung komplexe Fragestellungen zu erfassen und angemessene Gestaltungslösungen für komplexe Produkte und Systeme zu entwickeln. Kompetenz, Erkenntnisse aus den projektintegrierten fachspezifischen Grundlagen produktiv für den Entwurf zu nutzen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation und Dokumentation

workload	Präsenzzeit
540	270

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | Prof. Schmidt, Prof.Schwarz-Raacke, Prof. Zwick, Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

Im Wintersemester kann jeweils zwischen Projektangeboten von drei EntwurfsprofessorInnen gewählt werden, im Sommersemester bieten jeweils vier ProfessorInnen Entwurfsprojekte an. Es gibt außerdem fachgebietsübergreifende Projektangebote im Modulbereich „Entwurf“ in den Fachgebieten VK, TFD, MD.

BA	PD	E	WP	4-6	o	+	18	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits), sowie „Entwurfsprojekt II“

Modul : Unit

Entwurfsprojekt III

Inhalte

Im dritten Entwurfsprojekt geht es um das Professionalisieren des eigenen Instrumentariums zur Lösung von gestalterischen Problemen. In einem vorgegebenen Themenfeld mit einem fachspezifischen Vertiefungsschwerpunkt wird nach einer Recherchephase mit Erkundungen und Beobachtungen eine eigene, präziserte Entwurfsaufgabe formuliert. Anschließend werden alternative Konzepte entwickelt und anschließend prototypisch erprobt oder adäquat visualisiert und in der Projektgruppe bzw. in Einzelkonsultationen diskutiert und evaluiert. Daran schließt sich die Umsetzung einer Konzeption zu einem qualitätsvollen Produktentwurf unter Berücksichtigung gebrauchsfunktionaler, technischer und ökologischer Bedingungen an. Der Entwurf wird in Hinblick auf seine spezifischen Eigenschaften simuliert, lösungsadäquat präsentiert und dokumentiert.

Qualifikationsziele

Befähigung komplexe Fragestellungen schnell zu erfassen, kritisch zu hinterfragen und innovative Gestaltungslösungen für komplexe Produkte und Systeme zu entwickeln. Kompetenz, Erkenntnisse aus den projektintegrierten fachspezifischen Grundlagen produktiv für den Entwurf zu nutzen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation und Dokumentation

workload	Präsenzzeit
540	270

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebiets Sprecher/in | Prof. Schmidt, Prof.Schwarz-Raacke, Prof. Zwick, Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

Im Wintersemester kann jeweils zwischen Projektangeboten von drei EntwurfsprofessorInnen gewählt werden, im Sommersemester bieten jeweils vier ProfessorInnen Entwurfsprojekte an. Es gibt außerdem fachgebietsübergreifende Projektangebote im Modulbereich „Entwurf“ in den Fachgebieten VK, TFD, MD.

BA	PD	E	P			7x	-	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

Modul : Unit

BA-Proposal

Inhalte

Das BA-Proposal dient der Vorbereitung auf die gestalterische Abschlussarbeit. Die Studierenden erarbeiten sich einen oder alternative Themenvorschläge für ihre gestalterische Abschlussarbeit. Durch eine erste Recherche ist sicherzustellen, dass das Thema der geplanten gestalterischen Abschlussarbeit geeignet ist, die im Studium erworbenen Fähigkeiten einzubringen, sowie in Umfang und Komplexität im gegebenen Rahmen zu bewältigen ist. Der oder die Themenvorschläge werden in ihrem Potential und Risiko beschrieben und angemessen dargestellt.

Qualifikationsziele

Befähigung eine dem Umfang der gestalterischen Abschlussarbeit angemessene gestalterische Fragestellung zu entwickeln und das Potential zu formulieren. Kompetenz die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen, aber auch eine Perspektive für die weitere berufliche Qualifikation zu entwickeln und durch eine entsprechend strategisch kluge Themenstellung zu stärken.

Prüfungsform

schriftliche Dokumentation und individuelle Konsultation mit dem/der betreuenden Dozenten/in

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | Prof. Schmidt, Prof.Schwarz-Raacke, Prof. Zwick, Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

Studierende können einen der vier EntwurfsprofessorInnen im Produkt-Design als BetreuerIn wählen und das Thema der Projektarbeit individuell abstimmen.

BA	PD	E	P		8x	+	18
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit (210 Credits)

Modul : Unit

Gestalterische Abschlussarbeit

Inhalte

Ausarbeitung eines Entwurfs für eine selbst definierte gestalterischen Fragestellung. Bestandteil der Arbeit ist eine Recherche, die Analyse des Kontextes, sowie die Präzisierung der Zielsetzung. Ziel ist das Entwickeln eines innovativen Konzeptes sowie die Umsetzung in einem Entwurf. Der gestalterische Prozess und das Ergebnis werden in Form einer Präsentation sowie einer Dokumentation veranschaulicht. Das gestalterische Abschlussarbeit wird von ProfessorInnen aus dem Produkt-Design betreut.

Qualifikationsziele

Befähigung zur selbstständigen wissenschaftlichen und gestalterischen Bearbeitung und Lösung einer komplexen gestalterischen Problemstellung innerhalb eines festgesteckten Zeitrahmens.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
540	270

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | Prof. Schmidt, Prof.Schwarz-Raacke, Prof. Zwick, Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

Studierende können einen der vier EntwurfsprofessorInnen im Produkt-Design als BetreuerIn wählen und das Thema der Projektarbeit individuell abstimmen.

BA	PD	E	P		8x	-	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet

Voraussetzung

Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit (210 Credits)

Modul : Unit

BA-Kolloquium

Inhalte

Das Bachelor-Kolloquium bietet die Gelegenheit, den Arbeitsstand der eigenen gestalterischen Abschlussarbeit zur Diskussion zu stellen. In diesem Forum werden alle gestalterischen Abschlussarbeiten regelmäßig vorgestellt und diskutiert. Dies bedeutet, dass in jeder Phase der Arbeit eine entsprechend angemessene Kommunikationsform entwickelt werden muss. Das praktische Bachelorkolloquium ist eng verzahnt mit dem theoretischen BA-Kolloquium und wird je nach Themenstellungen auch gemeinsam abgehalten.

Qualifikationsziele

Kompetenz, das eigene Vorhaben in jeder Phase des Projektes anschaulich zu artikulieren, sowie kritischer Diskussion auszusetzen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme an Gruppenbesprechungen
Präsentation von Zwischenständen der eigenen Arbeit

workload	Präsenzzeit
60	270

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | Prof. Schmidt, Prof.Schwarz-Raacke, Prof. Zwick, Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

Inhalte

Die fachspezifischen Grundlagen werden projektintegriert vermittelt. Dabei können die Studierenden wählen, ob sie während ihres Studiums eine große Bandbreite an Kenntnissen erwerben oder sich auf einen Aspekt spezialisieren wollen. Inhalte sind Konstruktion, Technologie, Ökologie, Ergonomie und Soziologie. Die Anbindung an die praktische Projektarbeit vermittelt einerseits die fachliche Relevanz und garantiert andererseits eine pragmatische Durchdringung.

Qualifikationsziele

Kompetenzen zur Analyse von sozio-kulturellen Kontexten, Urteilsfähigkeit im Bezug auf Handhabung (Ergonomie), Nachhaltigkeit (Ökologie) und Umsetzung / Machbarkeit (Konstruktion, Fertigung und Ökonomie). Verständnis für die spezifischen, transdisziplinären Eigenheiten der Disziplin, sowie Grundverständnis für die Inhalte und die Arbeitspraktiken der benachbarten Disziplinen in den Ingenieur-, Natur- und Geisteswissenschaften. Entwickeln von interdisziplinärer Problemlösungskompetenz.

Umfang

Die Module **fachspezifische Grundlagen I + II** sind Pflicht. Von den Modulen **Ergonomie, Konstruktion, Technologie, Nachhaltigkeit und Soziologie** müssen bis zur Anmeldung der gestalterischen Abschlussarbeit drei abgeleistet sein. Das Lehrangebot in den fachspezifischen Grundlagen richtet sich nach den angebotenen Projektthemen. Es ist möglich sowohl drei verschiedene Module zu absolvieren, als auch ein Modul mehrfach zu belegen und damit zu

BA	PD	FG	P		2x	+	6
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet

Voraussetzung

30 Credits

Modul : Unit

fachspezifische Grundlagen I

Inhalte

Einführung in die Grundlagen dreidimensionaler Gestaltung: Formanalyse, methodische Formentwicklung, Form und Struktur, Körper mit abwickelbaren Flächen, Kinematik. Anwendung des Repertoires an einer einfachen Entwurfsaufgabe. Einführung in verschiedene Materialien und Methode an des manuellen Modellbaus.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die gestaltbildenden Komponenten wie Form und Struktur. Einstieg in die Gestaltung und Initialisierung selbstbestimmten Lernens, sowie erstes Kennenlernen gestaltungsspezifischer Arbeitsmethoden und -techniken.

Die gemeinsamen Fachgrundlagen erlauben die Überprüfung des Studienwunschs bzw. Studienziels, sowie die weitere Präzisierung der eigenen Entwicklungsziele in Abgrenzung zu den benachbarten Kunst- und Gestaltungsdisziplinen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme, Präsentation des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse

	workload	Präsenzzeit
	180	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in

Häufigkeit | Alternativen

wird nur im Sommersemester angeboten

BA	PD	FG	P		3x	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienjahres (60 Credits)

Modul : Unit

fachspezifische Grundlagen II: Material, Konstruktion, Technologie, Nachhaltigkeit und Ergonomie

Inhalte

Grundlagen der Werkstoffkunde, der wesentlichen Fertigungsverfahren des Ur- und Umformens und des fertigungsgerechten Gestaltens; grundlegende Kenntnisse der Verbindungstechniken und Oberflächenbehandlungen; Theorien, Strategien und Werkzeuge als Ansatzpunkte für eine nachhaltige Gestaltung. Werkzeuge der Material- und Technologierecherche. Grundlagen ergonomischer Gestaltung: Anthropometrie und Mensch-Produkt/-Maschine Systeme.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung von Faktenwissen geht es um die Vermittlung von Zusammenhängen, verbunden mit der Befähigung, bei Gestaltungsaufgaben reflektiert zu entscheiden und ggf. ein entsprechendes Instrumentarium anwenden zu können.

Prüfungsform

aktive Teilnahme,
Referat, Teilnahme an Exkursionen

workload	Präsenzzeit
120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Schwarz-Raacke | LB NN

Häufigkeit | Alternativen

wird nur im Wintersemester angeboten

BA	PD	FG	WP		4-6 x	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Moduls : Unit

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienjahres (60 Credits)
Einschreibung in dem entsprechenden Entwurfsprojekt

Modul : Unit

Ergonomie

Inhalte

Kennenlernen der spezifischen Denkmodelle, Methoden und Terminologie der Ergonomie, wie z.B. statische und dynamische Anthropometrie, kognitive Ergonomie und Komfortforschung. Anwenden von Methoden der Ergonomie in der Projektarbeit, wie z.B. das Entwickeln und Evaluieren von Handhabungsmodellen. Kritische Reflexion von Standards und anthropometrischen Modellen.

Qualifikationsziele

Kompetenz in der Beurteilung von Gestaltungsansätzen hinsichtlich ihrer ergonomischen Dimension und Qualität, sowie kritische Reflexionsfähigkeit quantitativer Messmethoden und Standardisierung. Kompetenz in Methoden und Terminologie, um in interdisziplinären Projekten Prioritäten und Beitrag dieser Disziplin beurteilen zu können.

Prüfungsform

aktive Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen; Reflexion und Anwendung im Entwurfsprozess, Dokumentation der ergonomischen Fragestellungen im Entwurfsprozess als Teil der Projektdokumentation.

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB

Häufigkeit | Alternativen

projektintegrierte, fachspezifische Grundlagen: Konstruktion, Technologie, Nachhaltigkeit, Soziologie

BA	PD	FG	WP		4-6	x	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienjahres (60 Credits)
Einschreibung in dem entsprechenden Entwurfsprojekt

Modul : Unit

Konstruktion

Inhalte

Kennenlernen der spezifischen Methoden und Prinzipien statischer und kinematischer Konstruktionen, insbesondere statische Eigenschaften von Zug- und Druckelementen in Abhängigkeit von Materialeigenschaften, Querschnitten und Verbindungen sowie kinematische Verbindungselemente, wie Gelenke, Biegezonen und Gleitlager. Anwenden dieser Kenntnisse in der Projektarbeit durch das Entwickeln und Evaluieren von Funktionsmodellen.

Qualifikationsziele

Kompetenz in der Beurteilung von Gestaltungsansätzen hinsichtlich ihrer konstruktiven Erfordernisse, Qualität und Machbarkeit. Kompetenz in Methoden und Terminologie, um in interdisziplinären Projekten mit Ingenieuren kommunizieren und Gestaltungsinteressen durchsetzen zu können.

Prüfungsform

aktive Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen; Anwendung im Entwurfsprozess, Dokumentation der Fragestellungen zur Konstruktion im Entwurfsprozess als Teil der Projektdokumentation.

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB

Häufigkeit | Alternativen

projektintegrierte, fachspezifische Grundlagen: Ergonomie, Technologie, Nachhaltigkeit, Soziologie

BA	PD	FG	WP		4-6	x	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienjahres (60 Credits)
Einschreibung in dem entsprechenden Entwurfsprojekt

Modul : Unit

Technologie

Inhalte

Recherchieren und Kennenlernen von Technologien sowie Herstellungs- und Verarbeitungstechniken. Erkundung und Evaluation ihrer spezifischen Eigenschaften und Möglichkeiten. Anwenden dieser Erkenntnisse in der Projektarbeit durch das Entwickeln von adäquaten Gestaltungskonzepten. Entwickeln von Versuchsaufbauten, um die Implikation einer exemplarischen Technologie für das gestalterische Konzept prototypisch auszuloten.

Qualifikationsziele

Kompetenz im Beurteilen der Implikationen von Technologien auf den Gestaltungsprozess hinsichtlich Konzeption, Systematik, Konstruktion und Materialwahl. Recherche-, Aneignungs- und Evaluierungskompetenz sich neue Technologien für die Entwurfsarbeit zu erschließen. Kompetenz hinsichtlich der Übertragung der eigenen prototypischen Möglichkeiten auf das Potential anderer Realisierungs- oder Herstellungsmethoden, wie. z.B. serieller Produktion oder professioneller Programmierung.

Prüfungsform

aktive Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen; Reflektion und Anwendung im Entwurfsprozess, Dokumentation der Fragestellungen zur Technologie im Entwurfsprozess als Teil der Projektdokumentation.

workload	Präsenzzeit
120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB

Häufigkeit | Alternativen

projektintegrierte, fachspezifische Grundlagen: Ergonomie, Konstruktion, Nachhaltigkeit, Soziologie

BA	PD	FG	WP		4-6	x	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienjahres (60 Credits)
Einschreibung in dem entsprechenden Entwurfsprojekt

Modul: Unit

Nachhaltigkeit

Inhalte

Kennenlernen der aktuellen Diskussion. Theorien, Strategien und Werkzeuge im Sinne nachhaltiger Gestaltung. Anwenden von Methoden nachhaltigen Handelns in der Projektarbeit, wie z.B. das Entwickeln und Evaluieren von Material-, Konstruktions, Produktions- und Distributionskonzepten. Kritische Reflexion von Standards und Modellen. Kennenlernen relevanter Software.

Qualifikationsziele

Kompetenz in der Beurteilung von Gestaltungsansätzen hinsichtlich ihrer ökologischen Dimension und Qualität, sowie kritische Reflexion des eigenen gestalterischen Handelns im Kontext der Nachhaltigkeit. Kompetenz in Methoden und Terminologie, um in interdisziplinären Projekten den Bedarf und Beitrag dieser Disziplin beurteilen zu können. Vernetztes und systemorientiertes Denken im Gestaltungsprozess.

Prüfungsform

aktive Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen; Überprüfung und Anwendung im Entwurfsprozess, Dokumentation der Fragestellungen zur Nachhaltigkeit im Entwurfsprozess als Teil der Projektdokumentation.

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Schwarz-Raacke

Häufigkeit | Alternativen

projektintegrierte, fachspezifische Grundlagen: Ergonomie, Konstruktion, Technologie, Soziologie

BA	PD	FG	WP		4-6	x	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienjahres (60 Credits)
Einschreibung in dem entsprechenden Entwurfsprojekt

Modul : Unit

Soziologie

Inhalte

Kennenlernen der Handlungsfelder und Begrifflichkeiten in der Soziologie, wie z.B. Gesellschaft, Geschlecht, Lebenswelt, Arbeit, Migration und sozialer Wandel. Diskussion dieser Themenfelder im Kontext der konkreten Entwurfsarbeit und Kennenlernen von quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialforschung.

Qualifikationsziele

Kompetenz in der Beurteilung von quantitativen und qualitativen Befragungsmethoden hinsichtlich ihrer Validität im Gestaltungsprozess. Kompetenz in Methoden und Terminologie, um in interdisziplinären Projekten mit dieser Disziplin kommunizieren und Gestaltungsinteressen durchsetzen zu können.

Prüfungsform

aktive Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen; Einbindung in den Entwurfsprozess, Dokumentation der sozio-kulturellen Fragestellungen im Entwurfsprozess als Teil der Projektdokumentation.

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB

Häufigkeit | Alternativen

projektintegrierte, fachspezifische Grundlagen: Ergonomie, Konstruktion, Technologie, Nachhaltigkeit

Inhalte

Das künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium, das die Studierenden aller Studiengänge in den ersten zwei Semestern gemeinsam, in gemischten Gruppen, absolvieren, gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten Weißensees.

Zentraler Gegenstand sind die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht.

Die Hauptmodule sind: Zeichnen, Grundlagen digitaler Medien, Anatomie / Morphologie, plastisches Gestalten, räumliches Gestalten und visuell bildnerisches Gestalten. Diese werden durch Werkstattkurse ergänzt. Im Sommersemester werden als Wahlpflicht Vertiefungskurse angeboten. Als Übergang zum Fachstudium beginnen zum Ende des Sommersemesters die von den Fachgebieten angebotenen Fachgrundlagen (für Design-FG siehe Modulbereich fachspezifische Grundlagen).

Qualifikationsziele

Das künstlerisch-gestalterische Grundlagenstudium soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Grundlagen Digitaler Medien : Grundlagen Digitaler Medien I (Orientierungskurs)

Inhalte

Einführung in die Grundlagen Digitaler Medien anhand praktischer Übungen, zur Schaffung von Anknüpfungspunkten für eine große Bandbreite von Medien und Techniken werde geschaffen, wie z.B. virtuelle Bildwelten, interaktive Systeme, generatives Design und computergestützte Installationen.

Qualifikationsziele

Schwerpunkt der Lehre ist der kreative und reflexive Umgang mit digitalen Medien und Interaktionskonzepten. Anknüpfungspunkte für eine große Bandbreite von Medien und Techniken werden geschaffen, wie z.B. virtuelle Bildwelten, interaktive Systeme, generatives Design und computergestützte Installationen. Gefördert wird der experimentelle und forschende Zugang zu einem sich dynamisch entwickelnden Bereich im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	45

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Goutrié

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

**Zeichnen : Zeichnen I
(Orientierungskurs)**

Inhalte

Im 1. Semester steht Zeichnen als Werkzeug in Zentrum des Unterrichts. Durch unterschiedlichste Aufgaben werden Objekte, Situationen und Räume zeichnerisch beschrieben, wie auch individuelle Erfahrungen von Stimmungen, Geschmack und Erinnerungen durch eine zeichnerische Analyse umgesetzt und somit der Zugang zum Erkennen der eigenen Methode gebildet.

Am Ende jeder Arbeitsphase werden die einzelnen Arbeiten in der Gruppe präsentiert und besprochen.

Qualifikationsziele

Ziel des Unterrichts ist ein bewussteres Sehen, das mit der Sensibilisierung für Materialien, Formen und Proportionen, Bewegung und Raum einhergeht.

Der durch Zeichnen trainierte Blick bildet die Basis für die weitere Entwicklung innerhalb aller gestalterischen und künstlerischen Fachrichtungen. Dieser analytische Blick ist die grundlegende Voraussetzung für visuelles Verständnis und Denken.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Stokke

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Visuell bildnerisches Gestalten : Visuell bildnerisches Gestalten I (Orientierungskurs)

Inhalte

Übungen zur Wahrnehmung der Wechselwirkungen von Farbe, Form, Bild und Materialität in elementaren künstlerischen, gestalterischen und freien Arbeiten.
 Im Wechsel von Analyse und praktischer Arbeit, werden Fragen der Materialökonomie, der Gestaltungsprozesse, der Bildkonventionen, wahrnehmungspsychologischer Phänomene, sowie historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge für das Verständnis von Bildern im lebendigen Zusammenhang behandelt.
 Untersuchung sprachlicher Möglichkeiten zur Vermittlung von Beobachtungen.

Qualifikationsziele

Förderung der bildnerischen Ausdrucksfähigkeiten im ganzheitlichen Zusammenhang von praktischen Übungen, sprachlicher Analyse und theoretischer Reflexion.
 Schulung der Wahrnehmung unter besonderer Konzentration auf das Erkennen der Zusammenhänge von Farbe und Form, Farb- und Formbeziehungen und sich daraus ergebenden bildnerischen Möglichkeiten.
 Einführung in Fragen der Materialökonomie.
 Schulung der Fähigkeiten zur Untersuchung gestalterischer Prozesse.
 Schulung der Fähigkeiten zur Beobachtung von Zusammenhängen, die sich aus der Manipulation eines Mediums für die Bedeutungsebenen ergeben.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Rösel

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

**Anatomie | Morphologie : Anatomie | Morphologie I
(Orientierungskurs)**

Inhalte

Die Studierenden erhalten eine Einführung in anatomisches Wissen.
Zur Darstellung struktureller Zusammenhänge werden Themenbereiche der vergleichenden Anatomie, der Entwicklungsgeschichte und Anthropologie besprochen.
Die Kurse verstehen sich als Schule des Sehens, indem zunächst in seminaristischer Form anatomische Fragestellungen vertieft und in praktischen Übungen (Zeichnen, Forschen, Entwerfen, Bauen) zu bildnerischen Ergebnissen weitergeführt werden.

Qualifikationsziele

Vor dem Hintergrund der sich ständig entwickelnden Naturwissenschaften und sich stetig verändernden Kunstrichtungen und -stile gilt es, Begriffe wie Natur, Leben und Entwicklung grundsätzlich zu definieren und deren Bezüge zur bildenden Kunst und Gestaltung herauszuarbeiten. Das individuelle Erkennen anatomischer Zusammenhänge und seiner räumlichen Umsetzungen dient dem Begreifen der lebendigen Zusammenhänge von Form und Funktion.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	45

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pollmann

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	+	3	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Plastisches und räumliches Gestalten : Räumliches Gestalten I (Orientierungskurs)

Inhalte

Untersuchungen zu:

- Grundlegenden Wechselwirkungen zwischen Raumbegrenzungen und Raumvolumen
- Zusammenhängen in der Gestaltung von Raum und Handlungsanreizen
- Raumveränderung durch den Einsatz verschiedener Medien und Materialien
- Beschreibung von Raum
- Experimenten mit Raumatmosphären zu thematischen Schwerpunkten

Qualifikationsziele

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit Körper und Raum,

unter besonderer Konzentration auf den Raum.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Scholz

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Plastisches und räumliches Gestalten : Plastisches Gestalten I (Orientierungskurs)

Inhalte

Grundlegende Untersuchungen der dreidimensionalen Form:

- Auseinandersetzungen mit elementaren Beziehungen zwischen Körper und Raum
- Formverwandlungen und Materialabhängigkeit
- Raumkörperkonstruktionen,
- rhythmische und tektonische Übungen unter Einbeziehung von Farbe, Licht, Bewegung, Akustik, Zeit

Qualifikationsziele

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit der dreidimensionalen Form im Raum, mit dem Schwerpunkt auf der Gestaltung des Körpers oder der dreidimensionalen Form.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
90	40

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

wird jeweils im Wintersemester angeboten. Ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem entsprechenden Vertiefungskurs im Sommersemester. Für ein sinnvolles Grundlagenstudium wird dringend empfohlen alle Orientierungskurse, nacheinander, im 1. Semester zu absolvieren.

BA+AB	A	G	P	I	10	-	6
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Werkstattkurse 1

Inhalte

Vermittlung von Grundlagen künstlerischer und gestalterischer Techniken im Kontext von Raum Bild und Zeichen
Herstellung von Verbindungen zwischen den Inhalten der Einführungskurse.
Einführung in ausgewählte Werkstätten.
Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in ausgewählte Reproduktionstechniken.
Erprobung und Reflexion der Transformation zwischen verschiedenen Medien.

Qualifikationsziele

Fähigkeit zur Erprobung, Erweiterung und Reflexion grundlegender künstlerischer und gestalterischer Techniken im Kontext von Raum Bild und Zeichen.
Kompetenz in der Herstellung von Verbindungen zwischen den Inhalten der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
Kenntnis der Funktionsweise ausgewählter Werkstätten.
Grundsätzliche Kenntnisse von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in ausgewählte Reproduktionstechniken.
Einführung in Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
180	90

Modulverantwortlicher | Lehrender

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Voraussetzung

keine

Modul : Unit

Werkstattkurse 2

Inhalte

Vermittlung von Grundlagen künstlerischer und gestalterischer Techniken im Kontext von Raum, Bild und Zeichen
 Herstellung von Verbindungen zwischen den Inhalten der Einführungskurse.
 Einführung in ausgewählte Werkstätten.
 Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in ausgewählte Reproduktionstechniken.
 Erprobung und Reflexion der Transformation zwischen verschiedenen Medien.

Qualifikationsziele

Fähigkeit zur Erprobung, Erweiterung und Reflexion grundlegender künstlerischer und gestalterischer Techniken im Kontext von Raum Bild und Zeichen
 Kompetenz in der Herstellung von Verbindungen zwischen den Inhalten der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
 Kenntnis der Funktionsweise ausgewählter Werkstätten.
 Grundsätzliche Kenntnisse von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in ausgewählte Reproduktionstechniken.
 Einführung in Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
180	90

Modulverantwortlicher | Lehrender

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Zeichnen I

Modul : Unit

**Zeichnen II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

Verschiedene Positionen der Zeichnung werden behandelt.
 In unterschiedlichen Unterrichtsformaten wie z.B. Vorlesungen, Atelier – und Ausstellungsbesuchen und in Gesprächen mit KünstlerInnen, DesignerInnen, Film- und Theaterschaffenden wird Zeichnung als Werkzeug und eigenständiger Ausdruck untersucht.
 Gegenstand sind die räumlichen Konsequenzen einer gezogenen Linie: die Linie in Natur und Stadtraum, Bewegungsabläufe z.B. im Film, die Dimension der Zeit, das Verhältnis von Außen und Innen und Zeichnen ohne Stift.
 Zeichnen als Werkzeug wird angewendet, vertieft und so das eigene kreative Vokabular ausgebaut.
 Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten eigene Ideen oder Projekte zu entwickeln.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:
 Eines bewussteren Sehens, das mit der Sensibilisierung für Materialien, Formen und Proportionen, Bewegung und Raum einhergeht.
 Ein durch Zeichnen trainierter Blick bildet die Basis für die weitere Entwicklung innerhalb aller gestalterischen und künstlerischen Fachrichtungen.
 Dieser analytische Blick ist die grundlegende Voraussetzung für visuelles Verständnis und Denken.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Stokke

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Visuell bildnerisches Gestalten I

Modul : Unit

**Visuell bildnerisches Gestalten II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

Selbst gestellte Fragen zur Wahrnehmung der Wechselwirkungen von Farbe, Form, Bild, Materialität und Inhalt werden praktisch bearbeitet. Die begleitende Analyse der Arbeit vertieft Fragen der Materialökonomie, der Gestaltungsprozesse, der Bildkonventionen, wahrnehmungspsychologischer Phänomenen, sowie historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge für das Verständnis von Bildern.

Vertiefende Untersuchung sprachlicher Möglichkeiten zur Vermittlung von Beobachtungen.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung von:

- Bildnerischen Ausdrucksfähigkeiten im ganzheitlichen Zusammenhang von praktischen Übungen, sprachlicher Analyse und theoretischer Reflexion.
- Schulung der Wahrnehmung unter besonderer Konzentration auf das Erkennen der Zusammenhänge von Farbe und Form, Farb- und Formbeziehungen und sich daraus ergebenden bildnerischen Möglichkeiten
- Analyse der Materialökonomie
- Untersuchung gestalterischer Prozesse
- Beobachtung von Zusammenhängen, die sich aus der Manipulation eines Mediums und Bedeutungsebenen ergeben

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Rösel

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Plastisches Gestalten I

Modul : Unit

**Plastisches Gestalten II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

- Übungen mit Naturformen
- Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit in andere Medien
- technische und assoziative Aspekte verschiedener Materialien
- Vervielfältigungstechniken
- Übungen und Experimente zu einzelnen plastischen Aspekten nach thematischen Schwerpunkten und Vertiefung der vorher vermittelten und erfahrenen künstlerisch gestalterischen Prinzipien

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit der dreidimensionalen Form im Raum, mit dem Schwerpunkt auf der Gestaltung des Körpers oder der dreidimensionalen Form.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Räumliches Gestalten I

Modul : Unit

**Räumliches Gestalten II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

- Zusammenhänge zwischen den Dimensionen räumlicher Komposition, zwischen stofflich-geometrischen, sinnlich-phänomenalen und semantischen Raumqualitäten.
- systematisch-analytische und spielerisch intuitive Experimente zu thematischen Vorgaben.
- Zusammenspiel in der Gestaltung von Raum und Handlungsanreizen
- Beschreibung von Raum
- Erprobung unterschiedlicher Präsentationsmedien

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit Körper und Raum, unter besonderer Konzentration auf den Raum.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Scholz

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Anatomie / Morphologie I

Modul : Unit

**Anatomie / Morphologie II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

Das erlangte anatomische Wissen aus Anatomie / Morphologie I soll in einer gestalterischen Arbeit oder einem Forschungsprojekt weiter geführt werden.

Die einzelnen Arbeitsschritte, Interpretation und Präsentation der Ergebnisse, werden in einer dem jeweiligen Projekt gemäßen Dokumentationsform erfasst.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung des für Anatomie / Morphologie I formulierten Ziels:

Vor dem Hintergrund der sich ständig entwickelnden Naturwissenschaften und sich stetig verändernden Kunstrichtungen und -stile gilt es, Begriffe wie Natur, Leben und Entwicklung grundsätzlich zu definieren und deren Bezüge zur bildenden Kunst und Gestaltung herauszuarbeiten. Das individuelle Erkennen anatomischer Zusammenhänge und seiner räumlichen Umsetzungen dient dem Begreifen der lebendigen Zusammenhänge von Form und Funktion.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Pollmann

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Grundlagen digitaler Medien I

Modul : Unit

**Grundlagen digitaler Medien II
(Vertiefungskurs I)**

Inhalte

Im zweiten Semester werden die Prinzipien digitaler Medien erweitert und vertiefend Anhand von Praxis und Analyse untersucht.
Künstlerische, experimentelle und forschende Zugänge zu einem sich dynamisch entwickelnden Bereich im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen werden erprobt.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung des für Grundlagen digitaler Medien I formulierten Ziels:
Schwerpunkt der Lehre ist der kreative und reflexive Umgang mit digitalen Medien und Interaktionskonzepten. Anknüpfungspunkte für eine große Bandbreite von Medien und Techniken werde geschaffen, wie z.B. virtuelle Bildwelten, interaktive Systeme, generatives Design und computergestützte Installationen.
Gefördert wird der experimentelle und forschende Zugang zu einem sich dynamisch entwickelnden Bereich im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Goutrié

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Zeichnen I

Modul : Unit

**Zeichnen II
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Verschiedene Positionen der Zeichnung werden behandelt.
 In unterschiedlichen Unterrichtsformaten wie z.B. Vorlesungen, Atelier – und Ausstellungsbesuchen und in Gesprächen mit KünstlerInnen, DesignerInnen, Film- und Theaterschaffenden wird Zeichnung als Werkzeug und eigenständiger Ausdruck untersucht.
 Gegenstand sind die räumlichen Konsequenzen einer gezogenen Linie: die Linie in Natur und Stadtraum, Bewegungsabläufe z.B. im Film, die Dimension der Zeit, das Verhältnis von Außen und Innen und Zeichnen ohne Stift.
 Zeichnen als Werkzeug wird angewendet, vertieft und so das eigene kreative Vokabular ausgebaut.
 Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten eigene Ideen oder Projekte zu entwickeln.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:
 Eines bewussteren Sehens, das mit der Sensibilisierung für Materialien, Formen und Proportionen, Bewegung und Raum einhergeht.
 Ein durch Zeichnen trainierter Blick bildet die Basis für die weitere Entwicklung innerhalb aller gestalterischen Fachrichtungen.
 Dieser analytischen Blick ist die grundlegende Voraussetzung für visuelles Verständnis und Denken.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
 Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Stokke

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

BA+AB	A	G	WP II	20	+	7		
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : künstlerische + gestalterische Grundlagen	Wahlpflicht	advanced	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Visuell bildnerisches Gestalten I

Modul : Unit

**Visuell bildnerisches Gestalten II
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Selbst gestellte Fragen zur Wahrnehmung der Wechselwirkungen von Farbe, Form, Bild, Materialität und Inhalt werden praktisch bearbeitet. Die begleitende Analyse der Arbeit vertieft Fragen der Materialökonomie, der Gestaltungsprozesse, der Bildkonventionen, wahrnehmungspsychologischer Phänomene, sowie historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge für das Verständnis von Bildern.
Vertiefende Untersuchung sprachlicher Möglichkeiten zur Vermittlung von Beobachtungen.

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung von:

- Bildnerischen Ausdrucksfähigkeiten im ganzheitlichen Zusammenhang von praktischen Übungen, sprachlicher Analyse und theoretischer Reflexion.
- Schulung der Wahrnehmung unter besonderer Konzentration auf das Erkennen der Zusammenhänge von Farbe und Form, Farb- und Formbeziehungen und sich daraus ergebenden bildnerischen Möglichkeiten.
- Analyse der Materialökonomie
- Untersuchung gestalterischer Prozesse
- Beobachtung von Zusammenhängen, die sich aus der Manipulation eines Mediums und Bedeutungsebenen ergeben.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

<small>workload</small>	<small>Präsenzzeit</small>
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Rösel

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss von Räumliches Gestalten I

Modul : Unit

**Räumliches Gestalten II
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

- Zusammenhänge zwischen den Dimensionen räumlicher Komposition, zwischen stofflich-geometrischen, sinnlich-phänomenalen und semantischen Raumqualitäten.
- systematisch-analytische und spielerisch intuitive Experimente zu thematischen Vorgaben.
- Zusammenspiel in der Gestaltung von Raum und Handlungsanreizen
- Beschreibung von Raum
- Erprobung unterschiedlicher Präsentationsmedien

Qualifikationsziele

Vertiefung und Erweiterung:

Vermittlung elementarer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten des gestalterischen Umgangs mit Körper und Raum, unter besonderer Konzentration auf den Raum.

Entwicklung von sensitiven, expressiven und kognitiven Fähigkeiten, von Abstraktionsvermögen, Körper- und Raumgefühl sowie von Form- und Materialbewusstsein. Erkenntnisse der Körper- und Raummodellierung innerhalb unterschiedlicher künstlerischer Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Scholz

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Werkstattkurse 1+2

Modul : Unit

**Raum, Bild, Zeichen - Schwerpunkt Raum
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Erprobung und Erweiterung raumbezogener Techniken.
Herstellung von Verbindungen zwischen raumbezogenen Techniken und den Modulen der Einführungskurse.
Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in raumbezogene Reproduktionstechniken.
Einführung in Konzepte und Praxis der Transformation in Verbindung mit raumbezogenen Konzepten und Medien.

Qualifikationsziele

Grundlegende Erfahrung in der Erprobung, Erweiterung und Reflexion raumbezogener künstlerischer und gestalterischer Techniken Herstellung von Verbindungen zwischen den Modulen der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Werkstattkurse 1+2

Modul : Unit

**Raum, Bild, Zeichen - Schwerpunkt Bild
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Erprobung und Erweiterung bildbezogener Techniken.
Herstellung von Verbindungen zwischen bildbezogenen Techniken und den Modulen der Einführungskurse.
Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in bildbezogene Reproduktionstechniken.
Einführung in Konzepte und Praxis der Transformation in Verbindung mit bildbezogenen Konzepten und Medien.

Qualifikationsziele

Grundlegende Erfahrung in der Erprobung, Erweiterung und Reflexion bildbezogener künstlerischer und gestalterischer Techniken Herstellung von Verbindungen zwischen den Modulen der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss der Werkstattkurse 1+2

Modul : Unit

**Raum, Bild, Zeichen - Schwerpunkt Zeichen
(Vertiefungskurs II)**

Inhalte

Erprobung und Erweiterung zeichenbezogener Techniken.
Herstellung von Verbindungen zwischen zeichenbezogenen Techniken und den Modulen der Einführungskurse.
Grundlagen von Vervielfältigungsprozessen durch Einführung in zeichenbezogene Reproduktionstechniken.
Einführung in Konzepte und Praxis der Transformation zeichenbezogener Konzepte und Medien.

Qualifikationsziele

Grundlegende Erfahrung in der Erprobung, Erweiterung und Reflexion zeichenzogener künstlerischer und gestalterischer Techniken Herstellung von Verbindungen zwischen den Modulen der Einführungskurse, sowie die Bereitstellung von Ergänzungen zu diesen.
Erprobung und Reflexion von Transformationsprozessen zwischen verschiedenen Medien.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
210	90

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB N.N.

Häufigkeit | Alternativen

Wird im Sommersemester angeboten. Sinnvoll ist die Absolvierung aller Module der künstlerischen und gestalterischen Grundlagen nur innerhalb des ersten Studienjahres und vor allem in der durch den Studienplan vorgesehenen Reihenfolge.

Inhalte

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte umfasst fünf Teilgebiete: Neben den fächerübergreifenden Angeboten in Kunstgeschichte, Medientheorie und Kulturwissenschaften, bietet es Lehrveranstaltungen in eher fachbezogenen theoretischen und geschichtlichen Grundlagen im Design und in der Mode an und vermittelt darüber hinaus wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse für den zukünftigen beruflichen Alltag. Ausgebildet werden soll sowohl ein Bewusstsein der selbstbestimmten Verantwortung, sich selbst und der Gesellschaft gegenüber, als auch der reflektierte Anspruch an eine forschungsgeleitete, pluralistische und kritische Lehre betont werden. Die wissenschaftlichen Lehrangebote sollen mit ihrem expliziten Praxisbezug dazu beitragen, die Interaktionen zwischen KünstlerInnen sowie DesignerInnen und den sie umgebenden sozialen Kontexten erkennbar und gestaltbar zu machen.

Qualifikationsziele

Mit seinem Lehrangebot verfolgt das Fachgebiet zwei Ziele: einerseits das Wissen über die historische Fundierung künstlerischen-kreativen Schaffens zu fördern, andererseits die Wahrnehmung der Studierenden für die kulturelle, politische, soziale und technische Zeitgenossenschaft zu schärfen.

Umfang

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte bietet für die gesamte Dauer der Designstudiengänge, einschließlich der Prüfungssemester Seminare an.

BA+AB	A	T	WP		10	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kunstgeschichte - Mittelalter und Renaissance

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten künstlerischen Probleme, Errungenschaften, Formen, Gattungen, Entwicklungen und Tendenzen im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von künstlerischen Zielsetzungen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick.

Prüfungsform

Klausur

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		10	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Zeichen und Medien sind materielle Kulturtechniken der Kommunikation. Die Arbeit mit ihnen ist eine kulturelle und künstlerische Praxis. Sie wird dann als Kulturtechnik beschreibbar, wenn die Operationen rekonstruiert werden, in die Zeichen und Medien eingebunden sind. Dazu gehören sowohl die klassischen Kulturtechniken der Schrift-, Bild- und Zahlbeherrschung als auch speziellere Ordnungs- und Repräsentationssysteme wie etwa Diagramme, Raster, Kataloge, Karten usw. und speziellere operative Techniken wie etwa die grafischen Operationen der Kunst.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			10	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Geschichte Visueller Kulturen

Inhalte

Unter den sich wandelnden Bedingungen von Raum, Zeit und Gesellschaft tragen Bilder zum lebensweltlichen Verständnis bei. Die Pluralisierung und Technisierung von Medien haben hierbei einen bedeutenden Anteil an der Herstellung und Vermittlung dessen, was in künstlerischen und ausserkünstlerischen Kulturen als Kenntnis und Wissen verbreitet wird. Die Ikonizität, d.h. das besondere Bildhafte, wird indes nicht nur über ihre Technik bestimmt, sondern unterliegt ebenso historischen Prozessen der Übereinkunft, des Geschmacks, des Stils und deshalb hegemonialen Ausverhandlungsprozessen. Wahrnehmungskulturen formieren kulturelle Bildgedächtnisse, Visualität, d.h., das was zu sehen gegeben wird, ist eine Schichtung und Transformation des Bildlichen, mit dem eine Gesellschaft über sich Auskunft gibt. Die Module „Geschichte Visueller Kulturen“ berücksichtigt die historischen Prozesse ebenso wie die Bildwelten der Natur-, und Technik- sowie der Geistes-, und Lebenswissenschaften.

Qualifikationsziele

Erlangt werden soll ein Verständnis über Bild-Entstehungen mit dem Ziel, die eigene, teilhabende Beobachtung der eigenen Zeit in einen historischen Zusammenhang stellen zu können und die eigenen Bildfindungen als kulturell bedingte zu verstehen.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			10	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designgeschichte

Inhalte

Die Geschichte des Design erforscht und dokumentiert die Genealogie von Produktformen und ihren Gebrauchsweisen. Sie folgt den nicht eingelösten Zielvorstellungen und Utopien des Design ebenso wie den Realisierungen, welche die Signatur eines Zeitalters bilden. Dem Epochenbegriff des Anthropozän folgend, wird die Geschichte der Artefakte, ihrer Gestaltung und ihrer Herstellungsweisen über einen Zeitraum von etwa 200 Jahren verfolgt, in denen der Kultur- und Zivilisationsprozeß den Menschen weit über seinen Naturzustand hinaustreibt. Das Design löst sich in diesem Prozeß aus seiner Abhängigkeit von den freien Künsten und wird Vorstufe der industriellen Produktion. Die Geschichte des Design folgt jetzt dem wechselnden Verlauf zwischen rationaler Formauffassung und kritischen Gegenpositionen, die bis in die Gegenwart mit einem großen Reservoir an Utopien, Mythen und Ritualen als Korrektiv einer vordergründigen Rationalität fungieren.

Dieses Modul beginnt mit dem europäischen Kulturprozess, der seit der Antike die Entfaltung des Individuums fördert. Erst im Übergang von der manufakturrellen zur industriellen Produktionsweise findet diese Subjektbildung ihren objektiven Gegenpol. Von der Arts & Crafts-Bewegung bis zum Deutschen Werkbund und zum Bauhaus entwickeln sich die widersprüchlichen Positionen der DesignerInnen angesichts eines linearen Programms des industriellen Fortschritts.

Qualifikationsziele

Ein Verständnis über Subjekt-Objekt-Dialektik als treibendes Moment des Zivilisationsprozesses entwickeln;
 Verständigung über die Qualität von Primärquellen zur Designgeschichte.
 Verständigung über kulturelle, ökonomische und politische Hintergründe unterschiedlicher Modernephasen.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	P		1-4 o	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten

Inhalte

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Hierzu gehören die Vertrautheit mit Arbeitsmethoden (z.B.: Ausarbeitung eines Zeitplans, Erstellung einer Gliederung, Anlegen von Archivdateien) und das Erlernen, korrekte wissenschaftliche Texte zu verfassen (u.a. Zitierregeln, Fußnotenkennzeichnung, Bibliografieren).

Qualifikationsziele

Ziel ist, zukünftig die vorgeschriebenen Hausarbeiten entsprechend der Standards guter wissenschaftlicher Praxis ohne fremde Hilfe verfassen zu können. Dieses Modul kann bis einschließlich es 4. Semesters besucht werden.

Prüfungsform

Die Teilnahme wird mit einem Testat bescheinigt.

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Kunstgeschichte - Barock und 19. Jahrhundert

Inhalte

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten künstlerischen Probleme, Errungenschaften, Formen, Gattungen, Entwicklungen und Tendenzen im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

Qualifikationsziele

Der grundsätzliche Zusammenhang von künstlerischen Zielsetzungen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick.

Prüfungsform

Klausur

	workload	Präsenzzeit
	120	60

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Zeichen und Medien sind materielle Kulturtechniken der Kommunikation. Die Arbeit mit ihnen ist eine kulturelle und künstlerische Praxis. Sie wird dann als Kulturtechnik beschreibbar, wenn die Operationen rekonstruiert werden, in die Zeichen und Medien eingebunden sind. Dazu gehören sowohl die klassischen Kulturtechniken der Schrift-, Bild- und Zahlbeherrschung als auch speziellere Ordnungs- und Repräsentationssysteme wie etwa Diagramme, Raster, Kataloge, Karten usw. und speziellere operative Techniken wie etwa die grafischen Operationen der Kunst.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive schriftliche und mündliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benötet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Geschichte Visueller Kulturen

Inhalte

Unter den sich wandelnden Bedingungen von Raum, Zeit und Gesellschaft tragen Bilder zum lebensweltlichen Verständnis bei. Die Pluralisierung und Technisierung von Medien haben hierbei einen bedeutenden Anteil an der Herstellung und Vermittlung dessen, was in künstlerischen und außerkünstlerischen Kulturen als Kenntnis und Wissen verbreitet wird. Die Ikonizität, d.h. das besondere Bildhafte, wird indes nicht nur über ihre Technik bestimmt, sondern unterliegt ebenso historischen Prozessen der Übereinkunft, des Geschmacks, des Stils und deshalb hegemonialen Ausverhandlungsprozessen. Wahrnehmungskulturen formieren kulturelle Bildgedächtnisse, Visualität, d.h., dass was zu sehen gegeben wird, ist eine Schichtung und Transformation des Bildlichen, mit dem eine Gesellschaft über sich Auskunft gibt. Die Module „Geschichte Visueller Kulturen“ berücksichtigt die historischen Prozesse ebenso wie die Bildwelten der Natur-, Geistes-, und Lebenswissenschaften.

Qualifikationsziele

Erlangt werden soll ein Verständnis über Bild-Entstehungen mit dem Ziel, die eigene, teilhabende Beobachtung der eigenen Zeit in einen historischen Zusammenhang stellen zu können und die eigenen Bildfindungen als kulturell bedingte zu verstehen.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		20	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designgeschichte

Inhalte

Verursacht durch die Krise des Fortschrittsdenkens (Giedion, Die Herrschaft der Mechanisierung), werden Korrekturen am Modell der Moderne diskutiert. Affirmation und Emigration der Moderne unterm Faschismus; Nachkriegszeit und die zweite Moderne; ein Überblick über die nationalen Designkulturen in Europa und in den USA; pop- und subkulturelle Kritiken an der bürgerlichen Moderne; postmoderne und postindustrielle alternative Kulturmodelle einer kreativen Klasse.

Qualifikationsziele

Verständigung über kulturelle, ökonomische und politische Hintergründe unterschiedlicher Modernephasen.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			30	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über verschiedene Zeichen- und Medientheorien sowie die mit ihnen verbundenen Praktiken. Sie thematisiert die für verschiedene Kulturen jeweils konstitutiven Kulturtechniken des Mediengebrauchs in ihrer historischen Entwicklung. Diese Kulturtechniken stellen spätestens seit der Pluralisierung der technischen Medien im 20. Jahrhundert eine komplexe Ebene dar, deren gründliches Beherrschen für Kunst und Gestaltung unter hochtechnischen Bedingungen unabdingbar sind. Damit antwortet die Vorlesung auf Veränderungen, denen die Gestaltungen von Kunst und Kultur unter Bedingungen hochtechnischer Medien ausgesetzt sind.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive schriftliche und mündliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			30	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Theorien Visueller Kulturen

Inhalte

Bilder haben begrifflichen Inhalt. Aber nicht nur sind Begriffe wandelbar, auch lässt sich nicht alle Visualität in Begriffe fassen. Immaterielle und materielle Kulturen, Vorstellungsbilder und Formen der Visualisierung sind nicht auf Dauer gestellt. Kulturen lassen sich nur temporär als Sein, grundsätzlicher als Werden beschreiben. Identitätskonstruktionen, Intersubjektivitäten und Repräsentationskritiken, d.h. Fragen zu Geschlechterkonstruktionen, zu imaginären Gemeinschaften und zu machtvollen Tradierungen bestimmen kulturelle Bildrepertoires, ihre Anerkennung oder Abwehr. Maßgebliche Auswirkung auf die Theoriebildung zum Visuellen hatte die Frauen- und Geschlechterforschung und haben die heutigen Gender/Queer-Studies. Die Module „Theorien Visueller Kulturen“ stellt Visualisierungen, mit denen nicht nur Bilder gemeint sind, in einen breiteren theoretischen - hegemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen - Zusammenhang.

Qualifikationsziele

Das Ziel ist ein Verständnis darüber, dass „Theorie“ ein Werkzeugkasten ist und die Wahl des Werkzeugs sowohl die Fragen mitbestimmt als auch zu bestimmten Antworten führt. Erforschendes Verhalten heißt, die Vielfältigkeit von Theorien und Methoden zu ergründen, um auf die eigenen Fragen zu stoßen und eigene Antworten zu finden.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			30	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designtheorie

Inhalte

Designtheorie im ursprünglichen Sinn setzt eine Professionalisierung des Design voraus, wie sie vom Bauhaus, der HfG Ulm in Westdeutschland, der Burg Giebichenstein und der Kunsthochschule Weißensee in Ostdeutschland betrieben wurde. Die Praxis des „Industriedesign“ brachte rationale Entwurfsmethoden hervor, die sich auf eine Theoriebildung, die eine Verwissenschaftlichung des Entwurfsprozesses, Systemdesign, Produkt-, Fertigungs- und Marktanalysen stützten. Krisen des Industriesystems führten zu Designtheorien, die ihren Bezugsrahmen ökologisch, anthropologisch und kulturtheoretisch erweiterten. Das globale (Design)denken hat das Wissen über Produktkreisläufe nachhaltig geändert. Die Digitalisierung, die nicht nur die Designpraxis revolutioniert, zwingt die Designtheorie erneut zur Auseinandersetzung mit Industrie, Technik und Wissenschaften. Der kommende Weltzustand im Zeichen des Anthropozän, an dem FabLabs und Design beteiligt sein werden, fordert die Theorie erneut zur kritischen Begleitung dieses Prozesses heraus.

Geschichte der Theorien; Quellentexte zur Theoriebildung (Reihe Bauhausbücher, der ulm-Hefte, der ZS form+zweck etc.); Designtheorie im Dialog mit Philosophie und Ästhetiktheorien; sinnliche Wahrnehmung, Gestalttheorie und Anschauliches Denken; Subjekt-Objekt-Dialektik im Designprozess.

Qualifikationsziele

Verständigung über schrittweise Theoriebildung im Design bis hin zur Systemtheorie.

Prüfungsform

Referat und Schriftliche Modulprüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		30	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt das Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von „Ökonomie als Sozialwissenschaft“ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen.

Prüfungsform

Schriftliche Prüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Medientheorie

Inhalte

Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Zeichen- und Medientheorien sowie die mit ihnen verbundenen Praktiken. Sie thematisiert die für verschiedene Kulturen jeweils konstitutiven Kulturtechniken des Mediengebrauchs in ihrer historischen Entwicklung. Diese Kulturtechniken stellen spätestens seit der Pluralisierung der technischen Medien im 20. Jahrhundert eine komplexe Ebene dar, deren gründliches Beherrschen für Kunst und Gestaltung unter hochtechnischen Bedingungen unabdingbar sind. Damit antwortet die Vorlesung auf Veränderungen, denen die Gestaltungen von Kunst und Kultur unter Bedingungen hochtechnischer Medien ausgesetzt sind.

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentationen von Theorieprojekten

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Theorien Visueller Kulturen

Inhalte

Bilder haben begrifflichen Inhalt. Aber nicht nur sind Begriffe wandelbar, auch lässt sich nicht alle Visualität in Begriffe fassen. Immaterielle und materielle Kulturen, Vorstellungsbilder und Formen der Visualisierung sind nicht auf Dauer gestellt. Kulturen lassen sich nur temporär als Sein, grundsätzlicher als Werden beschreiben. Identitätskonstruktionen, Intersubjektivitäten und Repräsentationskritiken, d.h. Fragen zu Geschlechterkonstruktionen, zu imaginären Gemeinschaften und zu machtvollen Tradierungen bestimmen kulturelle Bildrepertoires, ihre Anerkennung oder Abwehr. Maßgebliche Auswirkung auf die Theoriebildung zum Visuellen hatte die Frauen- und Geschlechterforschung und haben die heutigen Gender/Queer-Studies. Die Module „Theorien Visueller Kulturen“ stellt Visualisierungen, mit denen nicht nur Bilder gemeint sind, in einen breiteren theoretischen - hegemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen - Zusammenhang.

Qualifikationsziele

Das Ziel ist ein Verständnis darüber, dass „Theorie“ ein Werkzeugkasten ist und die Wahl des Werkzeugs die sowohl die Fragen mitbestimmt als auch zu bestimmten Antworten führt. Erforschendes Verhalten heißt, die Vielfältigkeit von Theorien und Methoden zu ergründen, um auf die eigenen Fragen zu stoßen und eigene Antworten zu finden.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			40	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Designtheorie

Inhalte

Krisen des Industriesystems seit den 1960er Jahren führten zu Designtheorien, die ihren Bezugsrahmen ökologisch, anthropologisch und kulturtheoretisch erweiterten. Die Digitalisierung, die die Designpraxis revolutioniert, zwingt die Designtheorie in eine erneute Auseinandersetzung mit Industrie, Technik und Wissenschaften.

Qualifikationsziele

Verständigung über Wendepunkte in der Theoriebildung.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Grundlagen Wirtschaftswissenschaften

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt das Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von „Ökonomie als Sozialwissenschaft“ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen.

Prüfungsform

Schriftliche Prüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		40	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Modetheorie und Modesoziologie

Inhalte

Das Seminar dient der Reflexion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümgeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittels Moden und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinausweisend, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen.

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus kulturanthropologischer Perspektive

Prüfungsform

Klausur, Referat oder Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Modetheorie | Prof. Dr. Giannone (Zeitprofessur)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Medien | Ästhetik

Inhalte

Aufbauend auf der Kenntnis der Medien- und Zeichentheorien vertieft das Seminar die ästhetischen und epistemischen Hintergründe der Medienentwicklung. Neben der Erforschung der Zeichensätze von Bild, Schrift und Zahl seit den frühen Hochkulturen ist die Ausdifferenzierung der hochtechnischen Medien in der Moderne ein Hauptgegenstand der Ausbildung. Diese Archäologie der Medien dient der historischen Rekonstruktion der Medienumbrüche und ihrer Folgen für den kulturellen Wandel und die Kommunikationsverhältnisse. Die Studierenden arbeiten sich in speziellere Bereiche der Medienentwicklung ein und erlangen technische, künstlerische und gestalterische Kompetenzen.

Qualifikationsziele

Durch die Verbindung visueller, räumlicher und ästhetischer Fragestellungen gewinnen die Studierenden künstlerische als auch wissenschaftliche Fähigkeiten und Kenntnisse. Hier liegt der Schwerpunkt auf den visuellen (Bild-)Medien. Beispiele aus allen Bereichen der bildenden Künste und der Gestaltung, der Fotografie, des Films und des Computers dienen dem Erwerb medienpezifischer Analysekompetenz. Diese Forschungen zu Geschichte und Theorie der Einzelmedien werden durch bildhistorische und -theoretische Ansätze und ihre intermediale Perspektive ergänzt.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Präsentation von Theorieprojekten, Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			50	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Visuelle Kulturen

Inhalte

Die kritische Hinterfragung einer Entsprechung von Bild und Bedeutung betrifft die Info-Grafik, eine Gebrauchsanleitung oder das Pressebild in gleichem Maße wie den Hollywoodfilm oder das künstlerische Bild. Eine Analyse von Visualisierungen und ihren Techniken in ihren Gebrauchs-/Rezeptionskontexten führt zu einem tieferen Verständnis visueller Kulturen und damit für das Werden von Bedeutungen. Deshalb sind Visualisierungen nicht nur Gegenstand von Bildtheorien, sondern auch von Handlungstheorien. Praxis und Poiesis, kollektives und individuelles Tun in Hinblick auf gestalterische/künstlerische Prozesse als eminent politisches Handeln zu verstehen, wirft Fragen nach der Verantwortung ebenso auf, wie diejenigen nach kulturellen Distinktionen. Module die unter der Bezeichnung „Visuelle Kulturen“ angeboten werden, verhandeln an konkreten Beispielen/unter spezifischen Fragestellungen diese komplexen Zusammenhänge.

Qualifikationsziele

In einem fortgeschrittenen Stadium des Studiums zu verstehen, dass das eigene gestalterische/künstlerische Arbeiten von soziokulturellen und politischen Bedingungen mit-bestimmt wird, ist ein Lernziel in Hinblick auf die zukünftige berufliche Selbstwahrnehmung. Desweiteren geht es um ein vertieftes Bildverständnis und darum, visuelle Mittel und Bildstrategien in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen und alltäglichen Zusammenhängen untersuchen und erklären zu können.

Prüfungsform

Referat und Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			50	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Vertiefung Designtheorie

Inhalte

Tendenzen der Theoriebildung im Design Research, Design Thinking und Critical Design.

Qualifikationsziele

Eigene Recherchen und Bewertungen auf dem Feld der neuen Theorien.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts und Leistungsnachweis in Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Modul : Unit

Ökonomie / Entrepreneurship / Betriebsgründung

Inhalte

Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ vermittelt das Modul ein theoretisches Grundverständnis der Funktionsweise und Strukturbedingungen von Märkten in der Kreativwirtschaft und der Rolle des Unternehmertums in einer Marktgesellschaft. Auf dieser Grundlage liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Erarbeitung und Erprobung konkreter Praktiken unternehmerischen Handelns. Zentrale Themen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Ausarbeitung der Geschäftsidee, Finanzierung, Gestaltung der Marktbeziehungen und Organisation, Rechtsgrundlagen) fließen in die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans ein, der im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt wird. Hinzu treten spezifische praktische Kompetenzen (bspw. die Übung von Verhandlungs- und Präsentationstechniken) sowie Fallbeispiele von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Qualifikationsziele

Unternehmerische Handlungsfähigkeit in Märkten für kreative Produkte und Dienstleistungen

Prüfungsform

Präsentation und/ oder schriftliche Arbeit sowie aktive Teilnahme am Seminar

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Wintersemester mit wechselnden Schwerpunkten

Alternative zum berufswirtschaftlichen Seminar sind andere Theorieseminare im vergleichbaren Umfang (Workload) mit berufswirtschaftlichen Bezügen nach Ermessen der jeweiligen Lehrenden (bspw. Zukunftsforschung)

BA+AB	A	T	WP			50	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Kunstwissenschaft

Inhalte

Es werden spezifischere Themen der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert detailliert vorgestellt, diskutiert und reflektiert, vorzugsweise für Studierende der Malerei und möglichst mit Betrachtung originaler Werke.

Qualifikationsziele

Neben der Kenntnis wichtiger künstlerischer Problemstellungen der jüngeren Vergangenheit besonders die Erkenntnis in die Voraussetzungen der eigenen Praxis.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA+AB	PD+TFD	T	P		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Moduls : Unit

Critical Writing

Inhalte

Das Seminar bietet in Hinblick auf eine kritische und reflexive Praxis die Gelegenheit, laufende und geplante Entwurfsprojekte/Entwurfsthemen in einem kollektiven Arbeitszusammenhang zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Im Zentrum stehen theoretische und praktische Grundlagen der Entwurfsprojekte/Entwurfsthemen im Hinblick auf eine erfolgreiche Umsetzung der jeweiligen Ziele. Der Fokus der gemeinsamen Arbeit richtet sich sowohl auf die theoretischen und methodischen als auch auf die praktische Auseinandersetzung mit Entwurfsprozessen, deren Grundlagen, Bedingungen und Konsequenzen. Dabei wird der konkreten Formulierung und Begründung der Konzepte sowie der Kommunikation und Vermittlung der Anliegen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Qualifikationsziele

Vermittlung kritisch-reflektierten Schreibens in Verbindung mit aktuellen Entwurfsprojekten/Entwurfsthemen und eigener künstlerisch-gestalterischer Positionen; Erlernen von Schreibtechniken; Entwicklung analytischen Denkens/Schreibens sowie klarer Argumentationen; Objektivierung der kreativen Arbeit und Überprüfung der konzeptionellen Stimmigkeit.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in Theorie und Geschichte

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester zusammen mit TFD angeboten

BA+AB	A	T	WP			60	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Medien | Ästhetik

Inhalte

Aufbauend auf der Kenntnis der Medien- und Zeichentheorien vertieft die Veranstaltung die ästhetischen und epistemischen Hintergründe der Medienentwicklung. Neben der Erforschung der Zeichensätze von Bild, Schrift und Zahl seit den frühen Hochkulturen ist die Ausdifferenzierung der hochtechnischen Medien in der Moderne ein Hauptgegenstand der Ausbildung. Diese Archäologie der Medien dient der historischen Rekonstruktion der Medienumbrüche und ihrer Folgen für den kulturellen Wandel und die Kommunikationsverhältnisse. Die Studierenden arbeiten sich in speziellere Bereiche der Medienentwicklung ein und erlangen technische, künstlerische und gestalterische Kompetenzen.

Qualifikationsziele

Durch die Verbindung visueller, räumlicher und ästhetischer Fragestellungen gewinnen die Studierenden künstlerische als auch wissenschaftliche Fähigkeiten und Kenntnisse. Hier liegt der Schwerpunkt auf den visuellen (Bild-)Medien. Beispiele aus allen Bereichen der bildenden Künste und der Gestaltung, der Fotografie, des Films und des Computers dienen dem Erwerb medienspezifischer Analysekompetenz. Diese Forschungen zu Geschichte und Theorie der Einzelmedien werden durch bildhistorische und -theoretische Ansätze und ihre intermediale Perspektive ergänzt.

Prüfungsform

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme
Hausarbeit
Präsentation von Theorieprojekten

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			60	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Visuelle Kulturen Theorie

Inhalte

Die kritische Hinterfragung einer Entsprechung von Bild und Bedeutung betrifft die Info-Grafik, eine Gebrauchsanleitung oder das Pressebild in gleichem Maße wie den Hollywoodfilm oder das künstlerische Bild. Eine Analyse von Visualisierungen und ihren Techniken in ihren Gebrauchs-/Rezeptionskontexten führt zu einem tieferen Verständnis visueller Kulturen und damit für das Werden von Bedeutungen. Deshalb sind Visualisierungen nicht nur Gegenstand von Bildtheorien, sondern auch von Handlungstheorien. Praxis und Poiesis, kollektives und individuelles Tun in Hinblick auf gestalterische/künstlerische Prozesse als eminent politisches Handeln zu verstehen, wirft Fragen nach der Verantwortung ebenso auf, wie diejenigen nach kulturellen Distinktionen. Module die unter der Bezeichnung „Visuelle Kulturen“ angeboten werden, verhandeln an konkreten Beispielen/unter spezifischen Fragestellungen diese komplexen Zusammenhänge.

Qualifikationsziele

In einem fortgeschrittenen Stadium des Studiums zu verstehen, dass das eigene gestalterische/künstlerische Arbeiten von soziokulturellen und politischen Bedingungen mit-bestimmt wird, ist ein Lernziel in Hinblick auf die zukünftige berufliche Selbstwahrnehmung. Desweiteren geht es um ein vertieftes Bildverständnis und darum, visuelle Mittel und Bildstrategien in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen und alltäglichen Zusammenhängen untersuchen und erklären zu können.

Prüfungsform

Referat und Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			60	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Vertiefung Designtheorie

Inhalte

Die Reflexionsfähigkeit der Designer wird heute von der seit einigen Jahren zu beobachtenden Annäherung an Wissenschaft und Forschung herausgefordert. Die Lab-Gründungen an der KHB, Design Research- und Design Thinking-Aktivitäten brauchen eine zweifache Qualität des Denkens; es speist sich aus analytischen wie aus intuitiven Fähigkeiten des Projektierens und Reflektierens. Designtheorie wendet sich der Designpraxis an der Kunsthochschule Berlin Weißensee zu und reflektiert die neue Qualität dieser Designprojekte.

Qualifikationsziele

Entwickelte Reflexionsfähigkeit eigener Designkonzepte und –projekte.

Prüfungsform

Referat und schriftliche Modulprüfung

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA+AB	A	T	WP			60	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts und Leistungsnachweis in Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Modul : Unit

Ökonomie / Entrepreneurship / Betriebsgründung

Inhalte

Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ vermittelt das Modul ein theoretisches Grundverständnis der Funktionsweise und Strukturbedingungen von Märkten in der Kreativwirtschaft und der Rolle des Unternehmertums in einer Marktgesellschaft. Auf dieser Grundlage liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Erarbeitung und Erprobung konkreter Praktiken unternehmerischen Handelns. Zentrale Themen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Ausarbeitung der Geschäftsidee, Finanzierung, Gestaltung der Marktbeziehungen und Organisation, Rechtsgrundlagen) fließen in die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans ein, der im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt wird. Hinzu treten spezifische praktische Kompetenzen (bspw. die Übung von Verhandlungs- und Präsentationstechniken) sowie Fallbeispiele von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Qualifikationsziele

Unternehmerische Handlungsfähigkeit in Märkten für kreative Produkte und Dienstleistungen

Prüfungsform

Präsentation und/ oder schriftliche Arbeit sowie aktive Teilnahme am Seminar

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Sommersemester mit wechselnden Schwerpunkten

Alternative zum berufswirtschaftlichen Seminar sind andere Theorieseminare im vergleichbaren Umfang (Workload) mit berufswirtschaftlichen Bezügen nach Ermessen der jeweiligen Lehrenden (bspw. Zukunftsforschung)

BA+AB	A	T	WP			60	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Kunstwissenschaft

Inhalte

Es werden spezifischere Themen der Kunstgeschichte mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert detailliert vorgestellt, diskutiert und reflektiert, vorzugsweise für Studierende der Malerei und möglichst mit Betrachtung originaler Werke.

Qualifikationsziele

Neben der Kenntnis wichtiger künstlerischer Problemstellungen der jüngeren Vergangenheit besonders die Erkenntnis in die Voraussetzungen der eigenen Praxis.

Prüfungsform

Referat oder Hausarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	A	T	WP		80	+	4	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Medien | Ästhetik : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Visuelle Kulturen : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich damit einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachbereichsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Designtheorie : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Designtexte zu schreiben, die Publikationsreife haben.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Ökonomie : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die Professur für Wirtschaftswissenschaften betreut theoretische Arbeiten aus den folgenden Themenbereichen (Details nach Absprache):

- Sozioökonomik der Kreativwirtschaft, bspw.: Institutionen der Kultur- und Kreativwirtschaft, Preisbildung in Märkten der Kreativwirtschaft, Dimensionen von "Art Investments", Trends der Kulturförderung
- Entrepreneurship, bspw.: *Company building* (in verschiedenen Dimensionen, bspw. Identifikation von Opportunitäten, innovative Finanzierungslösungen, Gestaltung der Marktbeziehungen, Organisationsentwicklung, etc.), Social Entrepreneurship und Institutional Entrepreneurship, Unternehmens-Umwelt-Beziehungen (Bedeutung von Netzwerken, sozioökonomische & institutionelle Felder, Trends und gesellschaftliche Wertvorstellungen, etc.)
- Design Thinking & Management Innovation, bspw.: Transfer von gestalterischen Herangehensweisen in organisatorische Kontexte, Strategie- und Organisationsentwicklung als Designprozess, Organisationskultur, Materielle & gestalterische Aspekte der Unternehmenskultur

Qualifikationsziele

Die Anforderungen guter wissenschaftlicher Praxis sind gemäß der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Design einzuhalten.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

BA	A	T	WP			80	+	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich: Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Kunstwissenschaft : Theoretische Abschlussarbeit

Inhalte

Die theoretische Hausarbeit kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus den theoretischen oder bezugswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene These bilden, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich damit einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

Prüfungsform

Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 30 Seiten nicht unterschreiten.

	workload	Präsenzzeit
	120	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

wird in jedem Semester angeboten

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Medien | Ästhetik : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Das BA-Kolloquium ist eine Laborsituation, um künstlerische und gestalterische Forschungsansätze zu entwickeln. Ausgehend von künstlerischen und gestalterischen Diplom- oder BA-Arbeiten werden theoretische und praktische, künstlerische und wissenschaftliche Fragestellungen miteinander vernetzt. Diese Vernetzung zwischen Theorie und Praxis, Kunst und Wissenschaft, Wissenschaft und Design begreift die künstlerische und gestalterische Arbeit als einen Ort der Wissensproduktion, die von Theorien, Konzeptionen und Begriffen nicht zu trennen ist.

Qualifikationsziele

Im BA-Kolloquium sollen sich ausgehend von konkreten gestalterischen Fragestellungen Theorie und Praxis des Designs durchdringen. Die eigene gestalterische Praxis soll theoretisch durchdrungen und begleitet oder überhaupt erst erarbeitet werden. Auf diese Weise soll deutlich werden, dass die Medientheorie nicht das Andere ihrer Praktizierung ist, sondern diese immer schon begleitet.

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Ebeling

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Visuelle Kulturen : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Zweck des Kolloquiums ist sowohl die Klärung der Frage, was es bedeutet, ein Thema zu finden, als auch anschließend das Thema zu schärfen, zu verdichten und zu einer eigenen These/Frage auszuformulieren. In einem gemeinschaftlichen Diskussionsprozess werden die adäquaten Mittel erörtert, die zu einer Begründung der These/ zur Beantwortung der Frage nötig sind.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Werner

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

BA	A	T	WP		80	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Designtheorie : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Im Prüfungskolloquium wird über die Qualitäten designtheoretischer Texte, auch im Unterschied zu wissenschaftlichen Texten, diskutiert. Die Studierenden aus den verschiedenen Designbereichen stellen ihre Themen zur Diskussion und erkennen interdisziplinäre Theorie- und Projektzusammenhänge an der Kunsthochschule Berlin Weisensee.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen, Designtexte zu schreiben, die Publikationsreife haben.

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. NN (Designtheorie)

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

BA	A	T	WP		80	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Wahlpflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Ökonomie : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Wirtschaft und Gesellschaft bilden den Rahmen für alle Formen kultureller Praxis, die umgekehrt unsere Wahrnehmung, Wertung und das Handeln in ökonomischen und sozialen Prozessen prägen. Mit dem Angebot der wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen soll die Entwicklung eines zeitgemäßen Problembewusstseins ermöglicht werden, das den Blick für gesellschaftliche Herausforderungen und Zusammenhänge schärft und die Interaktionen zwischen Wirtschaft, Kunst, Design und den sie umgebenden sozialen Kontexten erkennbar und gestaltbar macht. Im BA-Kolloquium insbesondere werden spezifische Themen an der Schnittstelle von Kunst, Design und Ökonomie im Hinblick auf eine theoretische, schriftliche Bearbeitung vertieft diskutiert, wobei explizite praktische Bezüge einen wichtigen Referenzpunkt bilden können, aber nicht müssen.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Vortrag und Verteidigung der theoretischen Bachelorarbeit

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

Modul : Unit

Kunstwissenschaft : Theorie-Kolloquium

Inhalte

Das Kolloquium beinhaltet eine propädeutische Einführung ins Verfassen von Theorienarbeiten, bezogen auf das Fach Kunstgeschichte. Darüberhinaus bietet sich die Gelegenheit, das eigene (beabsichtigte oder auch schon in Arbeit befindliche) Thema, ausgehend von den praktischen Interessen, vorzustellen und die damit verbundenen Probleme unter dem Gesichtspunkt der Verschränkung von Kunst/Gestaltung und Wissenschaft/Theorie gemeinsam zu diskutieren.

Qualifikationsziele

Erstellung der theoretischen Prüfungsarbeit

Prüfungsform

Präsentation der künstlerischen Arbeiten, Hausarbeit

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bleyl

Häufigkeit | Alternativen

Es wird dringend empfohlen, dass Kolloquium bei der Betreuerin/dem Betreuer der theoretischen Abschlussarbeit zu besuchen.

Inhalte

In der Entwurfsarbeit kommen vielfältige analoge und digitale Werkzeuge und Medien zum Einsatz. Diese Werkzeuge sind essentielle Instrumente, um die gestalterische Arbeit voranzutreiben, Hypothesen zu überprüfen und Ideen zu simulieren. Die Beherrschung dieser Werkzeuge ist Voraussetzung um einerseits das jeweils adäquate Mittel zu wählen und andererseits souveräne Gestaltungsentscheidungen treffen zu können. Wichtig ist zudem, sich je nach Fragestellung und Bedarf, auch neue Werkzeuge schnell aneignen zu können und damit gestalterisch immer handlungsfähig zu bleiben.

Qualifikationsziele

Kompetenz in der Anwendung verschiedener Entwurfswerkzeuge und -medien. Kompetenz in der Wahl der dem Entwicklungsschritt und der Fragestellung jeweils angemessenen Werkzeuge und Medien. Kompetenz in der Recherche, Beurteilung und Aneignung neuer Entwurfswerkzeuge und -medien.

Umfang

Die Module **Simulation von Physis und Prozess I + II** sind Pflicht. Ab dem 2. Studienabschnitt kann jeweils zwischen Simulation von Physis und Prozess frei gewählt werden.

BA	PD	W	P	I	3x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	basic	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Simulation von Physis I: CAD + Rapid Prototyping

Inhalte

Nach einem Überblick über die verschiedenen CAD Systeme, Vermittlung der Grundlagen computerunterstützter Produktentwicklung. Einführende Übungen mit entsprechender CAD Software. Anwendung an einer der Entwurfsaufgaben aus dem Modul Entwurfslehre. Einführung in die Möglichkeiten des digitalen Modellbaus.

Qualifikationsziele

Fähigkeit der digitalen Entwicklung dreidimensionaler Objekte, Umgang mit den Parametern einer Form, Erstellen von Varianten. Fähigkeit zum reflektierten Einsatz von digitalem im Verhältnis zu händischem Modellbau im Entwurfsprozess.

Prüfungsform

Teilnahme und Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Schwarz-Raacke | KüMi Witting

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA	PD	W	P	I	3x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	basic	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Keine

Modul : Unit

Simulation von Prozessen I: Werkzeuge und Methoden der Prozessmodellierung

Inhalte

Studierende lernen Techniken zur Beschreibung und Konzeption von Nutzungs- und Interaktionsprozessen kennen. Dazu gehören analoge und digitale Techniken zur Veranschaulichung von zeitlich-linearen Abläufen, sowie von verzweigten rückgekoppelten Prozessen, wie z.B. Nutzungsszenarios und Interaktionskonzepten.

Qualifikationsziele

Studierende sollen in der Lage sein, die Interaktions- und Nutzungsqualität ihrer Konzepte zu modellieren und dafür je nach Projektphase die richtigen Methoden und Techniken einzusetzen, bzw. ihre Konzepte durch angemessene und aussagekräftige Visualisierungen zu veranschaulichen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Zwick | LB NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA	PD	W	P	II	4x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Simulation von Physis I

Modul : Unit

Simulation von Physis II: advanced CAD + Rapid Prototyping

Inhalte

Aufbauend auf dem Modul **Simulation von Physis I** werden die Kenntnisse im computerunterstützten Produktentwurf vertieft und weitere Konstruktions- und Modellierungsprinzipien erlernt. Weiterführende Übungen anhand komplexerer Produkte, Produktsysteme wo immer möglich in Abstimmung mit den spezifischen Anforderungen im Projekt.

Qualifikationsziele

Routine im Umgang mit gängigen CAD Systemen und in der Nutzung der Möglichkeiten des Rapid Prototypings für alle Phasen des Entwurfsprozesses

Prüfungsform

aktive Teilnahme und Dokumentation der Übungen

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietsprecher/in | KüMi Witting

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	PD	W	P	II	4x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Simulation von Prozessen I

Modul : Unit

Simulation von Prozessen II: Physical Computing

Inhalte

Einführung in den Bereich des Physical Computing. Die Studierenden lernen Techniken kennen, wie sie entsprechend vereinfachte Funktions-Prototypen von komplexen interaktiven Produkten und Produktsystemen erzeugen können. Dazu gehören Kenntnisse zu Schnittstellen, Microcontrollern, Sensoren und Aktoren, sowie Programmierumgebungen zur Erzeugung von interaktiven Funktionsprototypen.

Qualifikationsziele

Einschätzung des technisch Machbaren, bzw. Denkbaren, sowie der Implikationen für die Produktgestaltung. Handlungsfähigkeit im Bezug auf den für die Entwurfsarbeit erforderlichen Modellbau. Abstraktionsfähigkeit um die Qualität der erstellten Modelle/Prototypen in Relation zu potentiellen Realisierungsmöglichkeiten setzen zu können.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Zwick | LB NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	PD	W	WP		5x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienabschnitts

Modul : Unit

Simulation von Physis III

Inhalte

Vertiefung von computergestützten Darstellungs- und Herstellungsmethoden, wie z.B. Renderings oder CNC Modellbau. Neben der Modellierung von renderfähigen Geometrien, geht es um die Darstellung von Anmutungsqualitäten verschiedener Materialien und Oberflächen durch Texturierungen, sowie Ausleuchtungs- und Inszenierungsstrategien im Virtuellen bzw. mittels physischer Modelle.

Qualifikationsziele

Kompetenz im Erstellen von computergestützten Darstellungstechniken, wie Renderings und CNC gestütztem Modellbau. Kompetenz im Kombinieren verschiedenster Modellierungs- und Visualisierungsmethoden.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietsprecher/in | KüMi Witting

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten | Simulation von Prozessen III

BA	PD	W	WP		50	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienabschnitts

Modul : Unit

Simulation von Prozessen III

Inhalte

Kennenlernen der vielfältigen Simulationstechniken für zeitbasierte, interaktive Prozesse. Dazu gehören Methoden Grafiken und Bilder, sowie animierte und reale Filmsequenzen zu erzeugen, bzw. interaktiv zu manipulieren, aber auch das Aneignen von Software, um Interaktionskonzepte prototypisch umsetzen, bzw. um alle Formen der Interaktion mit rechnergestützten Systemen und ihre Einbettung im intendierten Nutzungskonzept veranschaulichen zu können.

Qualifikationsziele

Kompetenz im Modellieren und Simulieren von komplexen Interaktionskonzepten, sowie die Fähigkeit konsistente Anmutungsqualitäten in Form und Verhalten zu erzeugen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Zwick | LB NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten | Simulation von Physis III

BA	PD	W	WP		6x	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienabschnitts

Modul : Unit

Simulation von Physis IV

Inhalte

Vertiefung von computergestützten Darstellungs- und Herstellungsmethoden, wie z.B. Renderings oder CNC Modellbau. Neben der Modellierung von renderfähigen Geometrien, geht es um die Darstellung von Anmutungsqualitäten verschiedener Materialien und Oberflächen durch Texturierungen, sowie Ausleuchtungs- und Inszenierungsstrategien im Virtuellen bzw. physischer Modelle.

Qualifikationsziele

Routine im Erstellen von computergestützten Darstellungstechniken, wie Renderings und CNC gestütztem Modellbau. Kompetenz im Kombinieren verschiedenster Modellierungs- und Visualisierungsmethoden. Kompetenz im Recherchieren neuer Hardware- und Softwaretechnologien und, die den Modellbau unterstützen können.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietsprecher/in | KüMi Witting

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten | Simulation von Prozessen IV

BA	PD	W	WP		60	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienabschnitts

Modul : Unit

Simulation von Prozessen IV

Inhalte

Anwendung von Simulationstechniken für zeitbasierte, interaktive Prozesse höherer Komplexität, um vielfältigste Interaktionsszenarien modellieren zu können. Dazu gehören Methoden adäquate Workflows für die Erzeugung von Grafiken, Bildern und animierten sowie realen Filmsequenzen zu entwickeln, aber auch interaktive Prototypen, um komplexe Interaktionskonzepte im Nutzungskontext zu planen und zu simulieren.

Qualifikationsziele

Routine im Modellieren und Simulieren von komplexen Interaktionskonzepten, sowie die Fähigkeit eine konsistente Anmutungsqualität in Form und Verhalten zu erzeugen. Aneignungskompetenz, um in einem hochdynamischen Feld die jeweils relevanten Technologien und Methoden für sich nutzen zu können.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Zwick | LB NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten | Simulation von Physis IV

Inhalte

Studierende lernen makro- und mikroökonomische Modelle und Strategien kennen, sowie die Rolle von Gestaltung in komplexen ökonomischen Zusammenhängen.

Studierende lernen die vielfältigen Arbeitsfelder im Design kennen, sowie die verschiedenen ökonomischen Modelle der Profession und die Arbeits- und Entscheidungsprozesse in Designstudios oder Entwicklungsabteilungen.

Qualifikationsziele

Die vermittelten Inhalte sollen die angehenden GestalterInnen dazu befähigen, die ökonomische Dimension ihres Handelns zu begreifen und einschätzen zu können, sowie qualifizierte Entscheidungen im Bezug auf ihre eigene berufliche Entwicklung treffen zu können.

BA	PD	P	P		4	0	+	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich - Praxis	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres

Modul : Unit

Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Inhalte

Die Vorlesung vermittelt ein Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von ‚Ökonomie als Sozialwissenschaft‘ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen, sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt.

Qualifikationsziele

Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	PD	P	P		50	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Praxis	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

„Sprechen über...“

Inhalte

„Sprechen über...“ ist ein fachgebietsübergreifendes Veranstaltungsformat, dessen Inhalte von den Studierenden aktiv mit gestaltet werden. Es eröffnet die Möglichkeit, mit geladenen Designer/innen, WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen über Arbeitskontexte, Berufspraxis und Berufsbiographien/Karrieren zu sprechen. Darüber hinaus werden aktuelle und virulente Fragestellungen aus dem Design und angrenzenden Tätigkeitsfeldern aufgegriffen und diskutiert.

Qualifikationsziele

Orientierung im Berufsfeld und Fähigkeit zur eigenen gestalterischen und professionellen Positionierung; Fähigkeit zur Reflexion aktueller Fragen der Gestaltungsdisziplinen; Fähigkeit zur Stellungnahme und zum Austausch.

Prüfungsform

regelmäßige Teilnahme

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietsprecher/in

Häufigkeit | Alternativen

fachgebietsübergreifend: wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten

BA	PD	P		P		60	+	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Praxis		Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Modul : Unit

Entrepreneurship + Betriebsgründung

Inhalte

Die Veranstaltung nähert sich dem Themenkomplex „Entrepreneurship“ aus zwei Perspektiven. Erstens geht es um die Reflexion der Rolle der UnternehmerInnen und des Unternehmertums in Wirtschaft in Gesellschaft: bspw. seine Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung als Innovator und „schöpferischer Zerstörer“ (nach Schumpeter); die politische Bedeutung des Unternehmertums; der Leitbildcharakter des Unternehmers/der Unternehmerin in marktwirtschaftlichen Kontexten etwa in Abgrenzung zum/zur angestellten ManagerIn. Im zweiten, umfangreicheren Teil der Vorlesung sollen konkrete Praktiken unternehmerischen Handelns erarbeitet und erprobt werden. Neben Schwerpunktthemen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Finanzierung, Marktauftritt und Organisation) werden Fallbeispiele von UnternehmerInnen präsentiert und diskutiert. Im Zentrum steht die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans, der im zweiten Teil der Veranstaltung präsentiert wird.

Qualifikationsziele

Kenntnisse ökonomischer Praktiken, speziell der selbstständigen Tätigkeit

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen
Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Bach (Vertretung Prof. Dr. Grüner)

Häufigkeit | Alternativen

fachgebietsübergreifend: wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten

BA	PD	E	P		7x	-	26
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich - Praxis	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	Credits

Voraussetzung

Die Wahl des Praktikumsplatzes muss vom Fachgebiet bestätigt werden.

Modul : Unit

Praktikum

Inhalte

Recherchieren von interessanten Praktikumsmöglichkeiten in designrelevanten Arbeitsbereichen. Bewerbung um einen Praktikumsplatz und Absolvieren eines mindestens dreimonatigen Praktikums in der Entwicklungs- oder Designabteilung eines Unternehmens, einem Design-Büro oder entsprechenden, gestaltungsrelevanten Aufgabenfeldern.

Qualifikationsziele

Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Produkt-Designer und Vorbereitung auf mögliche zukünftige Arbeitsfelder. Kennenlernen der Möglichkeiten und Probleme des Berufsfeldes und Erfahren wichtiger unternehmensspezifischer Zusammenhänge. Praxisnahe Überprüfung und Vertiefung der bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und ggf. Feststellen vorhandener Defizite. Entwicklung von Perspektiven für den weiteren beruflichen Weg.

Prüfungsform

fachgebietsöffentliche Präsentation zu Beginn des jeweils folgende Semesters

	workload	Präsenzzeit
	780	0

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in

Häufigkeit | Alternativen

Inhalte

GestalterInnen arbeiten mit anderen Professionen zusammen und müssen daher in der Lage sein, ihren Anspruch, ihre Ideen und Konzepte während des gesamten Entwicklungsprozesses zu erklären, überzeugend zu vermitteln, bzw. begreifbar zu machen.

Dies gilt im besonderen Maße, als gestalterische Entscheidungen in Konkurrenz zu anderen Prioritäten, wie z.B. Realisierungsaufwand, Zeit und Budget verteidigt werden müssen und sich oftmals in der Konkurrenz zu alternativen Gestaltungskonzepten durchsetzen müssen.

Qualifikationsziele

Professionelle Artikulation der eigenen Ideen und Konzepte in allen Medien- und Präsentationsformen. Strategische Kompetenz in der Wahl der jeweils angemessenen Präsentationsformate und -mittel.

BA	PD	D	P		3x	-	2
Studiengang	Fachgebiet	Modulbereich - Dokumentation und Präsentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienjahres

Modul : Unit

Präsentation und Dokumentation I

Inhalte

Einführung zur visuellen Darstellung von Konzept und Entwurf: Aufzeigen von angemessenen Darstellungsformen in den jeweiligen Phasen des Arbeitsprozesses. Exemplarische Übungen - beginnend mit Scribbles/Skizzen, über digitale Medien, bis zur Darstellung von Handlungssequenzen oder Funktionszusammenhängen.

Qualifikationsziele

Kommunikation der Gestaltungsabsicht durch die bewusste Wahl einer adäquaten Form der visuellen Darstellung. Fähigkeit, in der jeweiligen Phase des Arbeitsprozesses Entwürfe angemessen darstellen und visuell vermitteln zu können.

Prüfungsform

aktive Teilnahme an den Übungen,
Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Schwarz-Raacke | LB NN

Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester angeboten

BA	PD	D	P		6x	-	2	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits

Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienabschnitts (120 Credits)

Modul : Unit

Präsentation und Dokumentation II

Inhalte

Einführung in die Erstellung von Projektdokumentationen. Grundlagen der Layoutgestaltung und der angemessenen Verwendung von Schrift und Bild für digitale und analoge Projektdokumentationen von dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungs- und Verwendungsformen sowie Werkzeuge.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden Dokumentationen entsprechend ihrem Verwendungszweck in unterschiedlichen Medienformaten selbst zu gestalten. Dabei sollen sie lernen die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmittel bewusst, mediengerecht und wirksam einzusetzen.

Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen

	workload	Präsenzzeit
	60	30

Modulverantwortliche | Lehrende

KüLe Neugebauer

Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester angeboten

BA	PD	D	P		7x	-	2
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	Credits

Voraussetzung

Praktikum

Modul : Unit

Praktikumsreport

Inhalte

Das absolvierte Praktikum muss in Form einer Kurzpräsentation aufbereitet und am Beginn des folgenden Semesters der Fachgebietsöffentlichkeit präsentiert werden.

Qualifikationsziele

Fähigkeit, die in der Praxis gemachten Erfahrungen einzuordnen, die eigenen Erwartungen vor und nach der Praxisphase zu reflektieren und in einem Vortrag zusammenzufassen und damit anschaulich zu vermitteln. Routine in der Präsentation vor größerem Publikum.

Prüfungsform

Präsentation

workload	Präsenzzeit
60	15

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in

Häufigkeit | Alternativen

BA	PD	D	P		8x	-	4
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	Credits

Voraussetzung

Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit (210 Credits)

Modul : Unit

Präsentation und Dokumentation der BA-Arbeit

Inhalte

Präsentation und Dokumentation der gestalterischen Abschlussarbeit am Ende des Studiums. Anfertigung einer umfangreichen, schriftlichen Dokumentation, die die Fragestellung, die Recherche, den Entwurfsprozess und das Ergebnis angemessen und professionell widerspiegelt. Dazu gehört ausserdem die hochschulöffentliche Präsentation der Arbeit mit geeigneten Mitteln.

Qualifikationsziele

Kompetenz in der Erstellung von aussagekräftigen Dokumentationen der eigenen Arbeit, sowie Kompetenz in der Vermittlung der eigenen Arbeitsergebnisse in einer authentischen, persönlichen Präsentation.

Prüfungsform

Dokumentation
Präsentation

	workload	Präsenzzeit
	120	30

Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in

Häufigkeit | Alternativen